

Dienstrad leasen?

Beitrag von „Finnegans Wake“ vom 5. Dezember 2024 20:47

Zitat von Piksieben

Man wird sich auch ein Biobike leasen können, das ist doch gar nicht der Punkt. Für manche Leute in manchen Gegenden ist das als Verkehrsmittel, um zur Arbeit zu kommen, halt weniger geeignet und viel zu viele fahren immer nur Auto. Und da ist ein Pedelec immer noch besser als ein SUV.

Der Punkt ist doch, dass umweltfreundliche, platzsparende Verkehrsmittel endlich mal gefördert werden und darüber sollten wir uns doch erst mal freuen.

Aber das ist doch genau der Punkt! Nämlich das, was du so bisschen pöbelnd abtust, indem du oben in den Raum stellst, wir würden eine gute Idee mit dem Verweis auf den Kontostand quasi kleinlich zernögeln. (Letzteres schwingt da bei dir mit).

Eine echte **Förderung(!)** wäre ja wirklich eine geile Sache. Aber eine "Förderung", bei der man beim Rechnen mit dem spitzen Bleistift drauf kommen kann, dass man sogar drauflegt, ist keine Förderung sondern Verarschung. (Klar, es gibt auch den Fall, dass man eine kleine Ersparnis hat oder den Vorteil einer zinsfreien Finanzierung. Aber alleine die Tatsache, dass die Ersparnis nicht immer offensichtlich und beträchtlich ist, ist krass.)

Ich wünsche mir eine wirkliche Förderung! Eine Förderung, die dem Begriff des Jobrads gerecht wird. Bei einem Dienstwagen trägt der Arbeitgeber die Kosten und "ich" versteuere den geldwerten Vorteil und habe damit einen großen finanziellen Vorteil (also ich nicht, ich hatte noch nie einen Dienstwagen). Beim Dienstrad werden wir dagegen veräppelt, weil der Arbeitgeber nix wirklich für uns zahlt sondern nur ein bisschen organisiert (also einen Vertrag mit einem Dienstleister abschließt, was natürlich auch im Hintergrund Kosten verursacht. Aber die Kosten landen beim Dienstleister und bringen keinen/kaum einen Vorteil.).

Ich wünsche mir da, dass bspw. die Hälfte der Leasingrate übernommen wird. Mal beispielhaft gedacht. Das wäre näher am Dienstrad dran als die aktuelle Variante. So ist es skurril: Ich trage die Kosten, lege im Vergleich zum Kauf sogar eventuell deutlich drauf und der Arbeitgeber formuliert ganz großzügig, dass ich bzw. meine Familienmitglieder das Radl dann sogar privat nutzen dürfen.

Also nix gegen's Radfahren oder das Rad. Im Gegenteil. Aber diese undurchsichtige Geschichte wird der hehren Idee und Bezeichnung nicht gerecht.